

An die Medien

Stuttgart, 14. Februar 2022



6 Megawatt und mehr: Windräder im Südwesten werden immer leistungsfähiger

Mehr und günstigerer grüner Strom für Industrie und Haushalte

Plattform EE BW: Auch Kommunen profitieren von größeren Anlagen

Der technologische Fortschritt bei Windenergieanlagen ist ungebrochen. Auch im Südwesten werden die Windräder immer leistungsstärker. Das zeigt eine Auswertung der Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg (Plattform EE BW). Im Jahr 2021 erreichten die in Baden-Württemberg neu errichteten Windenergieanlagen im Schnitt gut vier Megawatt installierte Leistung. Zehn Jahre zuvor lag die Leistung mit 2,1 Megawatt bei nur gut der Hälfte. Inzwischen planen die Hersteller bereits Anlagen mit sechs Megawatt. Der Vorteil des Leistungsschubs: Die Anlagen werden künftig zwar größer sein, sie produzieren dadurch aber überproportional mehr grünen Strom. Auch die erzeugte Kilowattstunde ist günstiger. Kommunen profitieren durch die größere Windstromausbeute zudem von deutlich höheren Gewerbeeinnahmen. „Insgesamt führen die Windenergieanlagen der nächsten Generation dazu, dass im Südwesten weniger zusätzliche Windräder nötig sein werden als beim aktuellen Stand der Technik erforderlich“, sagt Jörg Dürr-Pucher von der Plattform EE BW. Um dem Siegeszug der Technik auch wirklich zum Erfolg zu helfen, brauche es aber flexiblere Genehmigungsverfahren.

Im Jahr 2021 erreichten die in Baden-Württemberg errichteten 28 Windenergieanlagen im Schnitt gut vier Megawatt installierte Leistung; der Rotordurchmesser lag bei rund 125 Metern, die Gesamthöhe bei 220 Metern. Zehn Jahre zuvor errichteten die Anlagen nur gut die Hälfte der Leistung: 2,1 Megawatt – bei einem Rotordurchmesser von rund 85 und einer Gesamthöhe von rund 175 Metern. Zur Erinnerung: Zur Jahrtausendwende war es sogar nur ein Megawatt Leistung pro Windrad.

Wachsende Größe, wachsende Stromerzeugung

Das Ende der Fahnenstange ist mit den Zahlen des Jahres 2021 noch nicht erreicht: Die Hersteller Enercon und Siemens Gamesa bringen bald Anlagen mit einer Leistung zwischen 5,6 und 6,6 Megawatt auf den Markt. „2030 erwarten Fachleute dann eine Steigerung auf rund sieben Megawatt, die aber auch noch deutlich übertroffen werden könnte“, so Dürr-Pucher.

Der Nutzen der größeren Anlagen liegt auf der Hand: Sie erzeugen deutlich mehr erneuerbaren Strom. Die Steigerung der Windstromausbeute ist sogar überproportional. Ein Beispiel zeigt es anschaulich: Ersetzt ein Betreiber, wie im Schwarzwald geschehen, eine Anlage mit 1,5 Megawatt durch eine mit 4,2 Megawatt Leistung, steigt die Stromerzeugung nicht wie vermutet um den Faktor 2,8, sondern um den Faktor vier. Das macht die Erzeugung des Stroms deutlich günstiger, was sich auch auf den Strompreis für Industrie und Kunden auswirken kann.

Für die Energiewende wäre das ein Segen. Aktuell drehen sich in Baden-Württemberg rund 780 Windenergieanlagen, bis 2030 soll sich die Zahl auf über 1.300 fast verdoppeln. Die Stromerzeugung würde sich von 3,4 Terawattstunden auf dann 12,3 Terawattstunden praktisch vervierfachen. Der Anteil am wachsenden Stromverbrauch steigt von aktuell rund 4,5 auf dann 14 Prozent, hat eine im Jahr 2021 veröffentlichte aktualisierte Studie der Plattform EE BW gezeigt.

Auch Kommunen profitieren – und Vögel

In den Himmel wachsende Windenergieanlagen kommen auch Vögeln zugute. Die drehenden Rotoren sind durch die höhere Nabenhöhe der Anlagen weniger gefährlich für Rotmilan und andere Vögel. Der Grund: Die Tiere fliegen tiefer, als die Anlage hoch ist.

Kommunen profitieren ebenfalls von der Entwicklung: Die Gewerbesteuererinnahmen einer 3-Megawatt-Anlage liegen je nach Ausgestaltung der Verträge und dem Windaufkommen zwischen 8.000 und 30.000 Euro pro Jahr. Da sich die Gewerbebesteuerung an den Gewinnen der Anlage orientiert, würde eine Anlage mit sechs Megawatt auf deutlich mehr Einnahmen für Städte und Gemeinden kommen. Diesen Betrag erhalten Kommunen zusätzlich zu den möglichen regulären Pachten für Wege, Kabel oder eigene Fundamentgrundstücke.

Weniger neue Windenergieanlagen nötig, aber auch flexiblere Genehmigungen

Die Leistungssteigerung hat eine weitere positive Folge. Die Anzahl der künftig neu zu errichteten Anlagen wird sinken. Blicke die technische Entwicklung bei vier Megawatt Leistung stehen und würden alle Anlagen in Baden-Württemberg 2040 den Durchschnittswert der neuen Anlagen im Jahr 2022 aufweisen, bräuhete der Südwesten bis dahin insgesamt rund 3.350 Windenergieanlagen. Geht die technische Entwicklung wie prognostiziert weiter, sind im Jahr 2040, dem ersten Jahr der Klimaneutralität, nur insgesamt rund 2.230 Anlagen erforderlich. Sie würden dann 28 Prozent der Stromnachfrage decken.

Um den möglichen Erfolg sicherzustellen, sind zahlreiche Nachbesserungen des regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmens notwendig. Unverzichtbar für den Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor sind angepasste Rahmenbedingungen. Die Plattform

EE BW schlägt daher eine praxisgerechte Ausgestaltung von Ausschreibungen und des Genehmigungs- und Planungsrechtes vor. So müssten feste Fristen definiert und eingehalten, Vorgänge digitalisiert und Artenschutzvorgaben vereinfacht sowie rechtssicher gestaltet werden. Bei Abwägungen solle zudem dem Klimaschutz mehr Gewicht zukommen.

ÜBER DIE PLATTFORM EE BW

Die Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V. ist eine Dachorganisation der Verbände, Unternehmen und Forschungsinstitute aus der Erneuerbaren-Energien-Branche in Baden-Württemberg. Der Verein wurde im März 2019 gegründet und setzt sich für den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien und die sektorenübergreifende Umsetzung der Energiewende in Baden-Württemberg ein. Die Vereinszwecke der Plattform EE sind, die klimapolitische, industriepolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Erneuerbaren noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, den Vorteil für Verbraucher, Unternehmen und Kommunen darzustellen sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv mitzugestalten.

Medienkontakt

Plattform Erneuerbare Energien Baden-Württemberg e.V.

Magdalena Magosch, Projektmanagerin
Telefon: +49 (0) 711 7870 323
Mobil: +49 (0) 162 2850 112
magdalena.magosch@erneuerbare-bw.de
www.erneuerbare-bw.de

PR-Agentur Solar Consulting

Axel Vartmann
Tel. +49 761 380968-23
vartmann@solar-consulting.de
www.solar-consulting.de



Getriebelose Windenergieanlagen mit 4,2 Megawatt installierter Leistung in Biederbach mit 160 Metern Nabenhöhe und einem Rotordurchmesser von 138 Metern. Die Gesamthöhe liegt bei 229 Metern.

Foto: BWE / Sandra Majer

Die Bilder erhalten Sie von Solar Consulting oder unter

<https://energie.themendesk.net/plattform-erneuerbare-energien-bw/>